



## N i e d e r s c h r i f t

### der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten am 07.10.2022

#### *öffentlich*

---

**Ort:** Stadthaus Raum 116  
Marktplatz 2  
06108 Halle

**Zeit:** 14:00 Uhr bis 14:30 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

#### **Anwesend waren:**

Katharina Brederlow	Beigeordnete
Bernhard Bönisch (ab 14:10 Uhr)	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Mario Lochmann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Ute Haupt	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
René Schnabel	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Dr. Detlef Wend	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Angela Ryll	Beschäftigtenvertreterin
Alexander Vorwig	Beschäftigtenvertreter
Christiane Bahadur	BMA
Katrin Lademann	Protokollführerin
Yvonn Meister	EB Kita
Ute Pricken	EB Kita
Marco Seidler	EB Kita

#### **Entschuldigt fehlten:**

Dr. Regina Schöps	Fraktion MitBürger & Die PARTEI, vertreten durch Herrn Dr. Detlef Wend
Andreas Schachtschneider	Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler
Jens Kreisel	EB Kita

**zu Einwohnerfragestunde**

---

Eine Einwohnerfragestunde fand nicht statt.

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

**Frau Brederlow** eröffnete die Sitzung, stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

**zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Frau Brederlow** stellte die Tagesordnung fest und bat um Zustimmung. Der Tagesordnung wurde einstimmig zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig zugestimmt**

7 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

**Öffentlicher Teil**

- . Einwohnerfragestunde
- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2. Feststellung der Tagesordnung
- 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
- 4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5. Bericht des Betriebsleiters
- 6. Beschlussvorlagen
- 6.1. Namensgebung für Kita-Neubau Albrecht-Dürer-Straße, Halle (Saale)  
Vorlage: VII/2022/04499
- 7. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 8. Mitteilungen
- 9. Anfragen von Fraktionen und Stadträten

10. Anregungen

### **Nicht öffentlicher Teil**

11. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift

12. Beschlussvorlagen

13. Anträge von Fraktionen und Stadträten

14. Mitteilungen

15. Anfragen von Fraktionen und Stadträten

16. Anregungen

### **zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift**

---

Es lag keine Niederschrift zur Bestätigung vor. Die Niederschrift der letzten Sitzung wird in der kommenden Ausschusssitzung aufgerufen.

### **zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

---

Aufgrund der noch nicht vorliegenden Niederschrift vom 16.09.2022 wurden keine Beschlüsse bekanntgegeben.

### **zu 5 Bericht des Betriebsleiters**

---

**Frau Brederlow** teilte mit, dass auf Grund der Entlassung des Betriebsleiters der Bericht in der Form nicht gehalten werden kann. Fragen zum eingestellten Bericht werden aufgenommen.

**Frau Lademann** gab einen kurzen Bericht zum durchgeführten und sehr gelungenen Fachtag am 23.09.2022.

**Herr Dr. Lochmann** fragte zum Wirtschaftsplan 2023 an, wie die Stadt mit dem entstehenden höheren Defizit umgehen will.

**Frau Brederlow** erläuterte, dass sich der Wirtschaftsplan noch in der Endabstimmung mit der Kämmerei befindet. Auf Grund des Konsolidierungskonzeptes ist die Endabstimmung kompliziert.

**Herr Bönisch** kam zur Sitzung hinzu.

**Herr Dr. Lochmann** fragte, ob Bauprojekte nochmals überdacht werden müssen.

**Frau Brederlow** erläuterte, dass sicherlich die Projekte im Einzelnen angeschaut und gegebenenfalls überdacht werden müssen.

**Frau Haupt** bezog sich auf die Darstellung der Personalstatistik und erfragte die Spielräume bezüglich der Arbeitszeit des Fachpersonals.

**Frau Lademann** erläuterte, dass nur ein kleiner Teil der Fachkräfte in den Kindereinrichtungen im Eigenbetrieb Kindertagesstätten einen Arbeitsvertrag mit Vollzeitbeschäftigung angenommen hat. Die meisten Fachkräfte möchten nur in Teilzeit arbeiten. Der Eigenbetrieb Kindertagesstätten hat damit jedoch die Möglichkeit, durch Anhebung der Arbeitszeit, kurzfristige Personalengpässe oder die Monate der Höchstbelegung durch das Angebot abzufedern.

**Frau Haupt** erfragte weiterhin die Thematik Essenversorgung und Preisentwicklung.

**Frau Lademann** beschrieb, dass die Eltern die Verträge mit den Essenanbietern schließen. Auf die aktuelle Preisentwicklung hat der Eigenbetrieb Kindertagesstätten keinen Einfluss. Allerdings werden die Versorger keine Möglichkeiten haben, die Preise stabil zu halten. Allein durch die Erhöhung des Mindestlohns hat sich die durch den Eigenbetrieb Kindertagesstätten zu zahlende Servicepauschale deutlich erhöht.

**Herr Bönisch** kam auf die Personalstatistik zurück und erkannte den hohen Krankenstand. Er erfragte, ob der Eigenbetrieb Kindertagesstätten einen Überblick zu den Krankheitsfeldern oder Diagnosen hat.

**Frau Lademann** erläuterte, dass der Arbeitgeber die einzelnen Diagnostiken nicht kennt. Durch das gut arbeitende Gesundheitsmanagement wird jedoch in den einzelnen Gesprächen Hilfe und Unterstützung angeboten, wenn die Fachkräfte das Gesprächsangebot annehmen. Darüber hinaus bekommt der Eigenbetrieb Kindertagesstätten regelmäßig die Auswertungen der Krankenkassen über Schwerpunkte in der Belastung von Fachkräften, wie z.B. Psyche, Bewegungsapparat und Atemwege.

**Herr Dr. Wend** bezog sich nochmals auf die Problematik der Essenversorgung und fragte, was getan wird, wenn die Kinder beim Essen gesperrt sind.

**Frau Ryll** beschrieb die Situation folgendermaßen: Es gibt eine gute Zusammenarbeit mit dem Jobcenter und durch die Unterstützung der zusätzlichen Fachkräfte („Kita Sozialarbeit“) können Eltern schnell und kompetent bei ihren Anträgen unterstützt werden.

**Herr Dr. Wend** betonte, dass hiermit deutlich wird, dass das gemeinschaftliche Kümmern und das Tragen von Verantwortung von hohem Wert für betroffene Kinder und Familien ist. Er lobte das Engagement der zusätzlichen Fachkräfte.

**Herr Dr. Wend** erfragte das U6 Förderprogramm und die Umsetzung in der Stadt.

**Frau Brederlow** erläuterte, dass ein nichtrealisierbares Projekt bei der AWO dazu führte, dass der Eigenbetrieb Kindertagesstätten darum gebeten wurde, zu prüfen, ob eine Nutzung der Förderung gemäß der Richtlinie umsetzbar wäre. Der Eigenbetrieb Kindertagesstätten ist dazu im Austausch mit dem Fachbereich Bildung und bemüht, die Fördermittel für die Stadt Halle (Saale) entsprechend zu sichern.

**Herr Dr. Wend** erkundigte sich, ob es schon eine Art Energiemanagement in den Kindereinrichtungen gibt.



**Herr Dr. Wend** erfragte die Unterstützung der Familien mit Migrationshintergrund. Werden neben den deutschen Unterlagen, Schriftstücken, etc. auch fremdsprachige Unterlagen angeboten?

**Frau Meister** antwortete, dass es richtig ist, dass nur deutschsprachige Anmeldeformulare zur Verfügung gestellt werden. Allerdings holen sich die Familien Hilfe durch ihre Vernetzungsstrukturen. Auch der Eigenbetrieb Kindertagesstätten bietet Unterstützung bei Fragen der Eltern an.

**Herr Dr. Wend** hatte den Eindruck, dass Eltern die Schreiben, die sie vom Eigenbetrieb Kindertagesstätten bekommen, nicht vollständig verstehen können. Gerade, wenn der gewünschte Platz nicht zur Verfügung gestellt werden kann.

**Frau Meister** nimmt die Problematik nochmals mit und wird über Lösungen diesbezüglich nachdenken.

**Frau Ryll** ergänzte, dass in ihrer Kindereinrichtung wichtige Themengebiete für Eltern mit Kommunikationskarten und Piktogrammen erarbeitet wurden und zur besseren Verständigung beitragen.

**Frau Brederlow** sagte, dass es für Eltern sehr schwer zu verstehen ist, wenn sie den gewünschten Platz nicht erhalten. Damit denken sie, dass sie grundsätzlich keinen Platz erhalten, was ja so nicht eintritt.

**Herr Dr. Wend** betonte, dass die Anzahl der Kinder mit Migrationshintergrund im Eigenbetrieb Kindertagesstätten sehr hoch ist. Der Eigenbetrieb Kindertagesstätten leistet bei der Bildung und Betreuung der Kinder sehr gute Arbeit.

#### **zu 10 Anregungen**

---

**Herr Dr. Lochmann** bat darum, Sitzungen des Eigenbetriebsausschusses wieder in die Kitas zu verlegen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 21.11.22

---

Katharina Brederlow  
Beigeordnete

---

Katrin Lademann  
Protokollführerin